

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	6
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	8
1. Bewegliche Sache	8
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	12
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	21
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	25
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	26
1. Grundlagen	26
2. Aufbaufragen	28
3. Enteignung der Sache selbst	29
4. Enteignung des Sachwertes	30
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite ..	33
6. Selbst-Aneignung	38
7. Dritt-Aneignung	40
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	46
9. Probleme bei Bedingungen	48
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	49
1. Stückschulden	50
2. Gattungsschulden	50
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	51
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	52
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	54
I. Grundlagen	55
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	56
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	57
1. Nr. 1	57
2. Nr. 2	60

3. Nr. 3 bis 7	64
IV. § 243 II	66
V. Versuch	69
1. Aufbaufragen	69
2. Die drei Versuchskonstellationen	69
3. Sonstiges	71
VI. Konkurrenzen	72
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	73
I. Grundlagen	74
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1 a)	74
1. Grundlagen	74
2. Begriff der Schusswaffe	76
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	78
4. Schreckschusswaffen	78
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	79
6. Merkmal des Beisichführens	88
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	91
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1 b)	92
1. Taugliche Tatmittel	92
2. Merkmal des Beisichführens	96
3. Verwendungsabsicht	96
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	97
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3)	98
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244 a)	100
1. Begriff der Bande	100
2. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	102
3. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244 a)	106
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	107
I. Grundlagen und Aufbaufragen	108
II. Merkmale „fremde bewegliche Sache“	110
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	111
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	111
2. Objektives Element (Manifestation des Zueignungswil- lens)	113
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung ..	114
4. Grenzen der Selbst- und Drittzueignung	116
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	119
IV. Wiederholte Zueignungen	119
V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	121
VI. Subsidiaritätsklausel	122

§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248 c)	123
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	123
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248 a)	124
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248 b)	124
1. Tatbestand	124
2. Konkurrenzen	126
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248 c)	127
 2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	128
I. Grundlagen und Aufbaufragen	128
II. Gewalt gegen eine Person	130
1. Gewaltbegriff	130
2. Vertiefende Beispiele	131
3. Gewalt gegen Dritte	132
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	133
IV. Gewalt und Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Ver- knüpfung)	134
V. Subjektiver Tatbestand	138
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	139
VII. Versuch	139
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	141
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	141
2. Sonstiges	142
IX. Konkurrenzen	143
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	144
I. Grundlagen	144
II. § 250 I	144
1. Nr. 1 a	144
2. Nr. 1 b	145
3. Nr. 1 c	146
4. Nr. 2	147
III. § 250 II	147
1. Nr. 1	147
2. Nr. 2	150
3. Nr. 3 a	150
4. Nr. 3 b	150
5. Falllösungen	150
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungs- stadium	151
V. Konkurrenzen, Teilrücktritt	153

§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	153
I. Grundlagen und Aufbaufragen	154
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen Grunddelikt und Todeserfolg	156
1. Grundlagen	156
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendigungsphase	157
III. Leichtfertigkeit	159
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	160
V. Versuch und Rücktritt	161
1. Versuch	161
2. Rücktritt	162
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	164
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	165
I. Grundlagen und Aufbaufragen	165
II. Objektiver Tatbestand	166
1. Bei einem Diebstahl	167
2. Auf frischer Tat	167
3. Merkmal „betroffen“	168
4. Nötigungsteil	169
III. Subjektiver Tatbestand	170
IV. Täterschaft und Teilnahme	171
V. Konkurrenzen	173
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	175
I. Grundlagen und Aufbaufragen	175
II. Nötigungsmittel	178
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	180
1. Grundlagen	180
2. Falllösungen	182
3. Argumente	183
4. Dreieckerpressung	186
IV. Abgrenzung zwischen § 249 und § 255	187
V. Vermögensschaden	190
VI. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigungen mit Sicherungscharakter	193
1. Grundlagen	193
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	194
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	195
VII. Subjektiver Tatbestand	196
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	196
IX. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	198
X. Schwere räuberische Erpressung	199
XI. Konkurrenzen	201
1. Konkurrenz mit § 263	201

2. Weitere Konkurrenzfragen	201
XII. Sonstiges	202
§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316 a)	203
I. Grundlagen	203
II. Tatbestand	204
1. Aufbaufragen	204
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschlussfreiheit	205
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	207
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	209
5. Subjektiver Tatbestand	212
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	212
III. Falllösungen	213
IV. Vollendung und Versuch	214
V. Sonstiges	215
 3. Kapitel. Betrug und ähnliche Taten	
§ 13. Betrug (§ 263)	216
I. Grundlagen und Aufbaufragen	217
II. Täuschung	218
1. Tatsachen	218
2. Täuschungshandlung	219
III. Irrtum	228
1. Grundlagen	228
2. Zweifel des Getäuschten	231
3. Wissenszurechnung	232
IV. Vermögensverfügung	234
1. Grundlagen	234
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei-Personen-Verhältnis	237
3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbetrug)	242
4. Dreiecksbetrug in anderen Fällen	246
V. Vermögensschaden	247
1. Grundlagen	247
2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	248
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	253
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	254
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	256

6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadens-	261
einschlag	
7. Eingehungsbetrug und konkrete Vermögensgefährdung	263
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensscha-	
den	270
VI. Subjektiver Tatbestand	280
1. Vorsatz	280
2. Bereicherungsabsicht	281
VII. Versuch	285
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	288
IX. Konkurrenzen	290
X. Täterschaft und Teilnahme	291
XI. Strafschärfungen	291
§ 14. Computerbetrug (§ 263 a)	294
I. Grundlagen und Aufbaufragen	294
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	295
III. Die einzelnen Tathandlungen	297
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263 a I 1. Var.)	297
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten	
(§ 263 a I 2. Var.)	297
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263 a I 3. Var.)	298
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263 a I	
4. Var.)	306
IV. Sonstiges	307
§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versiche-	
rungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	309
I. § 265	309
1. Objektiver Tatbestand	309
2. Subjektiver Tatbestand	310
3. Sonstiges	311
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	312
1. Grundlagen	312
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	312
§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265 a)	314
I. Grundlagen	314
II. Automatenmissbrauch (§ 265 a I 1. Var.)	315
III. § 265 a I 2. Var.	316
IV. Beförderungerschleichung (§ 265 a I 3. Var.)	317
V. Zutrittserschleichung (§ 265 a I 4. Var.)	318
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264 a, 265 b)	319
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	319
II. Subventionsbetrug (§ 264)	320

III. Kapitalanlagebetrug (§ 264 a)	322
IV. Kreditbetrug (§ 265 b)	323

4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten

§ 18. Untreue (§ 266)	325
I. Grundlagen und Aufbaufragen	325
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I 1. Var.)	327
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I 2. Var.)	330
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	330
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	332
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	335
4. Die Tathandlung	336
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	337
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	337
IV. Vermögensnachteil	340
1. Grundlagen	340
2. Fragen der konkreten Vermögensgefährdung	341
3. Speziell: Bildung sog. schwarzer Kassen	344
V. Täterschaft und Teilnahme	345
VI. Sonstiges	346
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266 b)	348
I. Grundlagen und Aufbaufragen	348
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	351
1. Grundlagen	351
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	352
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	353
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	355
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-Zahlungsverfahren	356
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	358
1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	358
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	359
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	360

5. Kapitel. Anschlussstraftaten

§ 20. Begünstigung (§ 257)	361
I. Grundlagen und Aufbaufragen	361
II. Objektiver Tatbestand	363
1. Die Vortat	363

2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	363
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	365
III. Subjektiver Tatbestand	366
1. Vorsatz	366
2. Absicht der Vorteilssicherung	367
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	367
V. Sonstiges	368
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258 a)	369
I. Grundlagen und Aufbaufragen	370
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	371
1. Die Vortat	371
2. Vereiteln	371
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	375
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	376
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	376
1. § 258 V	376
2. § 258 VI	377
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	378
4. Irrtum	379
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	379
1. Grundlagen	379
2. Verteidigerhandeln	380
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258 a)	382
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260 a)	384
I. Grundlagen und Aufbaufragen	384
II. Die Vortat	386
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	386
2. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei ..	387
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	389
1. Begriff der Sache	389
2. Ersatzhehlerei	389
IV. Die Tathandlungen	392
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaffen	392
2. Absetzen und Absetzenhelfen	395
V. Subjektiver Tatbestand	398
VI. Versuch	399
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	400
VIII. §§ 260, 260 a	402

§ 23. Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261)	403
I. Grundlagen und Aufbaufragen	403
II. Tatobjekte	406
III. Tathandlungen	408
1. Die Tathandlungen des § 261 I und II	408
2. Die Reichweite des § 261 VI	410
3. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	412
4. Speziell: Honorarzahlungen an einen Wahlverteidiger ...	412
IV. Sonstiges	414

6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305 a)

§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	416
I. Grundlagen und Aufbaufragen	416
II. Tatobjekt fremde Sache	417
III. Tathandlungen des § 303 I	418
1. Tathandlung Zerstören	418
2. Tathandlung Beschädigen	418
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	420
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	421
IV. § 303 II	423
1. Verhältnis von § 303 I und II	423
2. Tathandlung	424
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305 a)	426
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	426
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	428
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305 a)	428
§ 26. Datenveränderung und Computersabotage (§ 303 a) und Computersabotage (§ 303 b)	429
I. Datenveränderung (§ 303 a)	429
II. Computersabotage (§ 303 b)	431

7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen

§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	434
I. Grundlagen und Aufbaufragen	434
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	435
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	436
IV. Zu den Tathandlungen	437
1. Veräußern	437
2. Beiseiteschaffen	438
V. Subjektiver Tatbestand	438

§ 28. Pfandkehr (§ 289)	439
I. Grundlagen und Aufbaufragen	439
II. Geschützte Rechte	440
III. Merkmal „Wegnahme“	441
IV. Subjektiver Tatbestand	442
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	443
I. Grundlagen	443
II. Objektiver Tatbestand	444
III. Irrtumsfälle	445
Stichwortverzeichnis	447